

Heimatsfreunde Born
06. 11. 2012
(über) 100 Jahre
Laumans – Leven/Feyen

Vortrag Friedhelm Leven

Um die Jahrhundertwende wurden in Bracht in kurzer Zeit zehn Dachziegelwerke errichtet. Auch wenn einige von ihnen häufig den Besitzer wechselten, fabrizierten die Brachter Betriebe 30 Mio. Ziegeln 36 Prozent der Dachziegel in der Region. Die erste Brachter Dachziegelfabrik wurde 1896 von Stephan Laumans und seinen Brüdern gegründet. Sie investierten 55.000 Goldmark und produzieren 1,5 Mio. Falzziegel pro Jahr. Heute ist dies eine Monatsproduktion. Das Werk fusionierten um die Jahrhundertwende mit den Familienbetrieben in Kaldenkirchen und Tegelen unter dem Namen Gebr. Laumans.

Die Produktion schnellte von 0 im Jahr 1896 auf ca. zehn Millionen Dachziegel um die Jahrhundertwende. Damit hatte man binnen vier Jahren die Produktionshöhe der Kaldenkirchener Werke erreicht, um sie im Verlauf der nächsten zehn Jahre weit hinter sich zu lassen.



Um 1900 wurde eine Kleinbahnstrecke zwischen Kaldenkirchen und Brüggen von der Continentale Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft, Sitz Berlin, gebaut, die dem Unternehmen Laumans schon damals die enorme Expansionsmöglichkeit bot. Mit der Eisenbahn ging es bald dynamisch nach vorne. Blitzschnell wurde die Ware nach Berlin geliefert, 100.000 stückweise. (Auszug Dokumentation 100 Jahre Laumans in Berlin, 2011)

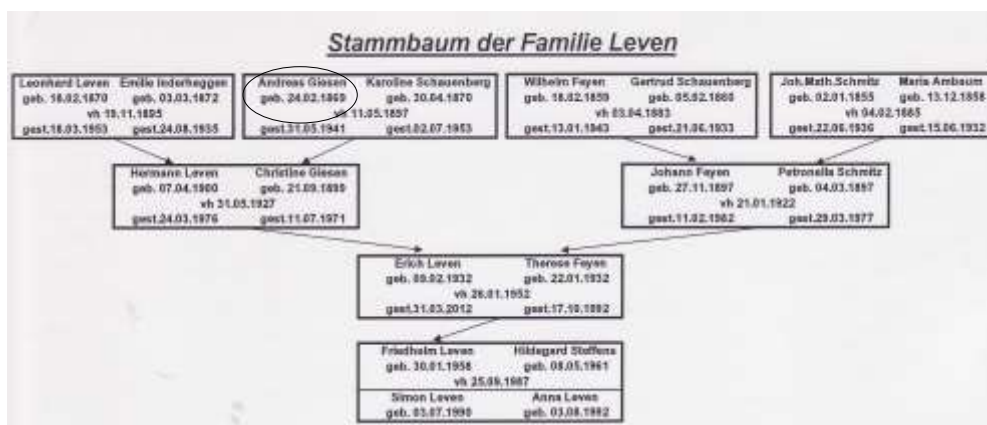


Mitte der 30ziger Jahre kamen die ersten LKW s auf, weil es mit der Eisenbahn nicht mehr funktionierte und die letztendlich auch zu langsam war. (bis heute hat sich bei der Bahn nicht viel verbessert.) Die ersten Autobahnen und die ersten Schnellstraßen wurden gebaut. (Auszug Dokumentation 100 Jahre Laumans in Berlin, 2011)



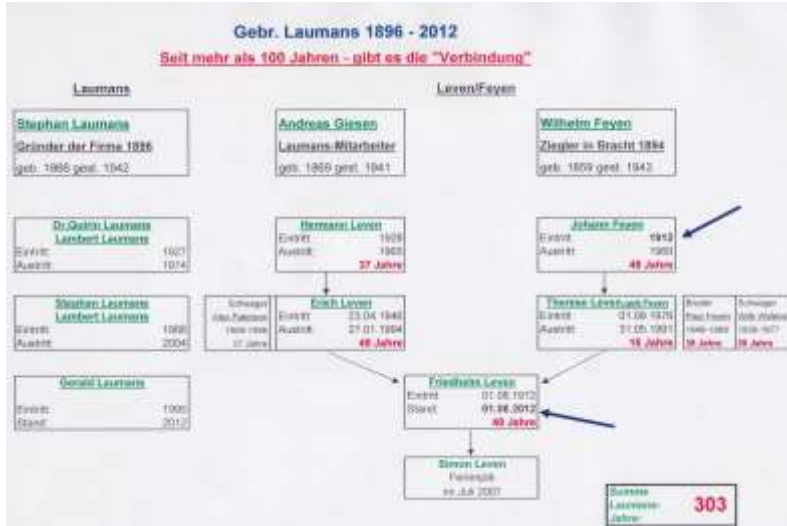
Laumans in Brüggen 1926 - heute

Am 12. Nov.1926 wird in Brüggen das Werk der früheren Firma Baehren übernommen.



Zieglerfamilien...

Opa Johann und Opa Hermann; Vater Erich und Mutter Therese; Sohn Friedhelm Bürokrat!!!



Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumans-Leven/Feyen

7



Stephan Laumans
geb.1866
gest.1942
gründet die Firma
in 1896



Wilhelm Feyen
geb. 1859
gest.1943
Vater von Johann Feyen
kam 1894 von Tegelen nach Bracht
lernte, wie Ziegel hergestellt werden.
Auch „Panne Wöllem“ genannt!

Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumans-Leven/Feyen

8

Lohnzettel Johann Feyen 1926

Lt. Firmen-Chronik beträgt der Tageslohn Im Jahr 1919 für Arbeiter, die älter als 20 Jahre sind, 5 Mark.

Akkordarbeiter verdienen zwischen 6 und 7 Mark pro Tag!



Quirin Laumans, Geschäftsführer ab 1930 bis 1970 geb. 1901 gest. 1988



Hermann Leven, Eintritt 1928 Rente 1965 geb. 1900 gest. 1976

eine der letzten Lohnabrechnungen für Opa Hermann – auch „Schang Herm“ genannt – im Jahr 1964... aber schon elektronisch und erstellt von Josef Heines.

Laumans – eine Episode in den Kriegsjahren:

Goch erlebte schwere Kriegsjahre, die Stadt war zu 80% zerstört. Bürgermeister Kaut hat eine zündende Idee: Er trifft eine Abmachung mit Firma Laumans und bindet Arbeiter aus Goch, die bei Laumans anheuern. Im Gegenzug erhält Goch pro Mann und Monat 1.500 Ziegel für die Reparatur der Gocher Häuser. Diese Vereinbarung wurde durch Baustoffhändler Hans-Peter Swertz flankierend unterstützt. Problem war bei Laumans die Bestückung der Brennöfen mit Kohlen. 100 to. Kohlen wurden pro Monat benötigt um die Produktion in Gang zu halten. Durch die Beziehungen von Swertz konnten von den Behörden ausreichend Kohlen vom Landwirtschaftsamt im Düsseldorf genehmigt bekommen. Weiteres Problem: Die Militärregierung hatte eigene Vorstellungen, wo die Ziegel am dringendsten gebraucht wurden. Viele Gespräche führten zum Erfolg: Die Militärregierung zeigte sich von der Eigeninitiative der Gocher Bevölkerung begeistert und bewilligte am Ende 70.000 Dachziegel für Goch. Auch Tauschgeschäfte waren an der Tagesordnung: Die Bauern gaben Schweinefleisch und bekamen dafür ihre Ziegel. Das Fleisch wurde dann in Milchkannen gepackt und unter Scheiten versteckt, die als Brennstoff für den Holzvergaser des Lkw's dienten.



Josef Laumans (rechts) erläutert dem aufrechtstehenden Bürgermeister (in Goch: Johannes Verbeemen, der „Ziegelgeschickte von 1946“, der Swertz mit Goch verbindet. Foto: Eva H. Wehler

Laumans-Preisliste von 1931

Rechnung von 1915



Stephan Laumans, Geschäftsführer ab 1970 bis 2004 geb.1935



Erich Leven
Eintritt 1946
Rentner 1994,
geb. 1932
gest.2012

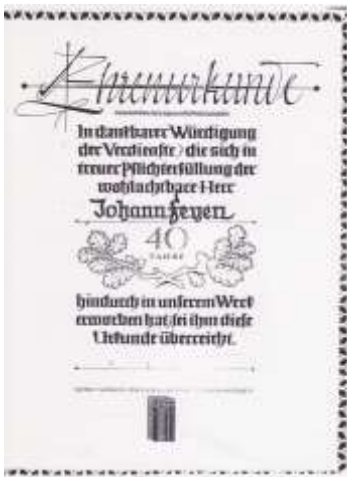


Lambert Laumans, Geschäftsführer ab 1970 bis 2004 geb. 1941



Therese Leven
Eintritt 1976
Austritt 1991
geb. 1932
gest. 1992

Opa Johann und Vater Erich waren beide 48 Jahre bei Laumans beschäftigt!!!



Vater Erich (vorne) und Werner Stoffers
auf dem „Muli“ bei der Einfahrt Trockner



Vater Erich als Mulifahrer



2 Dachdecker demonstrieren in Berlin wie die Ziegel in alten Zeiten weitergereicht wurden (pro Wurf 12 Stück). ca. 1965 begann endlich die Zeit der Palettierung; sprich die Be- und Entladung mit einem Gabelstapler. Mit dieser neuen Technologie hatte der Handel, seine „Anfangsprobleme“. (Auszug Doko 100 Jahre Laumans in Berlin, 2011)

Stiegstr. 88: Bürofeier mit Laumans-Generationen:
Dr.Lambert Laumans, Prokurist Ernst Voss,
Stephan Laumans, Annemarie Winkens



Stiegstraße 48: Leven/Feyen-
Opa, Vater, Mutter, Schwester
Ulrike und Bruder Hermann-josef
beim Mittagessen



Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumans-Leven/Feyen

21

Wie kam ich als 14-
jähriger dazu, mich für
so einem Bürojob zu
entscheiden?
Ein Grund könnte
gewesen sein:
Auf der Stiegstraße 48
wohnten schließlich
drei Laumans-
Mitarbeiter-
Generationen unter
einem Dach:
Opa Johann,
Vater Erich,
Sohn Friedhelm.

hier im Bild: Fußballer
Friedhelm mit Opa Jan.



Und so einfach kam der Kontakt
zustande – sprich:
Bewerbungsvorgang im Jahr
1972:

Heines Jupp fragt Leven Erich:
„Häss do net noch ene Borsch
der demnächst mit die Scholl
ferdich iss?“

Erich: „Joah, minne Fried der
sull waal det Joar von der
Jorissen Rektor en jau Zeugnis
krieje“. Heines Jupp: Dann
scek dem mär ins nach he, der
sull sech be der Prokurist Voss
vürstelle – dann kann der he op
dat Kontuur anfangen!“

Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumans-Leven/Feyen

22



Friedhelm
Leven,
Eintritt 1972
Prokurist
seit 2004

Gerald
Laumanns,
Eintritt 1995
Geschäfts-
führer
seit 2003

Unverzichtbar: Ausbildung, Fortbildung: Start mit 2-jähriger Abendschule





Laumanns international
1974:
**Door het vuur
gegaan!!!**

rechts:
Dachziegel-
katalog, gültig
zwei Jahrzehnte
60/70ziger
Jahre!!!



Langlebigkeit von Maschinen:

Kriegers Josef hatte seine
Arbeitsstelle Zeitlebens –
zusammen mit meinem Onkel
Wolters, Wilhelm – in der
Aufbereitung.
Die Anlage ging 1939 in Betrieb und
tat ihren Dienst bis in das Jahr 1994!
War also 55 Jahre im Betrieb!
An der Art hat sich bis heute nichts
geändert: Tonnenschwere
Walzwerke sorgen für die
Zerkleinerung des Tones.



Bau der Aufbereitung 1994



Der „Töff“ beförderte auch bei meinem Eintritt 1972 die Zuschlagsstoffe in die Aufbereitung – heute sieht das alles ganz anders aus – sh. „die rote Flotte“ aus Brügger

Laumans-Werk der 70/80-ziger Jahre

Ziegelproduktion in Burundi 2012



Laumans 2012 technologisch „auf Stand“

Handarbeit 2012 in Burundi

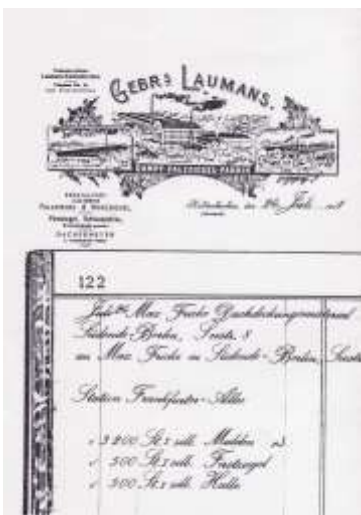


Aktuelles Luftbild
als Überblick der
letzten Werke auf
der Stiegstraße.
Vorne Naus, dann
Laumans und van
Eyck.

Einlagerung in Weeze-Laarbruch



Der Berliner Senat hatte 1983 das Bedürfnis, eine Noteinlagerung vorzunehmen. Es hätten ja wieder schwere Zeiten kommen können! (Blockade Berlin). Es wurden rund **500.000 Dachziegel** aus dem Hause Laumans eingelagert. Ein riesiger logistischer Aufwand! 6 Jahre später war der „Spuk“ vorbei!!!



2011: 100 Jahre Laumans in Berlin: Festakt in Berlin: Volker Borchert, Gerline und Stephan Laumans, Händler Torsten Borchert (entnommen: Dokumentation 100 Jahre Berlin)

Jubilarehrung 1991 Erich zum 45-jährigen!



Jubilarehrung 1997 Friedhelm zum 25-jährigen - Bemerkenswert: 22 Jahre arbeitete Sohn Friedhelm mit Vater Erich zusammen
29 Jahre arbeitete Sohn Erich mit Vater Hermann zusammen!

Erich Leven war Ofenbrenner Ende 70-ziger Jahre eingesetzt (vorher Diesellokführer, Multi-Fahrer und Trockner-Fahrbühnenfahrer)
3 Brenner teilten sich die Schichten – somit Regelarbeitszeit 60 Std. / Woche.
Zur Historie der Öfen: 1911 wird bei Laumans ein erster Ringofen gebaut. Dadurch konnte die Produktion auf 6-8 Millionen Ziegel erhöht werden. Die Mitarbeiterzahl wächst von 50 auf 80 Leute.
1961 und 1963 werden die später von Erich überwachten „Tunnelöfen“ gebaut.
1996 geht der innovative Lingl-Ofen in Betrieb
Fortan werden die Ziegel stehend gebrannt.



2008 Ofenexplosion Brüggen
2011 Ofenabbruch Bracht

Erich Leven wurde an der Stiegstraße in einer 1903 errichteten Betriebswohnung groß.
Opa Hermann wohnte dort und hatte einen kurzen Weg zur Arbeit.
Praktisch und kostengünstig: Mangels vorhandener Duschgelegenheit durften Samstags die Duschen im nahegelegenen Sozialgebäude benutzt werden!
Der Pausenraum eignete sich viele Jahre später noch zur Feier der Silberhochzeit von Erich und Therese!



Rentnertreff bei Laumans im Jahr 1992





Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumanns-Leven/Feyen



Heimatabend in Born 6.Nov.2012

100 Jahre Laumanns-Leven/Feyen



Kaminsprengung 1996



Kaminabbruch Nov. 2007



**Danke, dass Sie mir 100%
Aufmerksamkeit geschenkt
haben!!!**

So'ne Ton-Lore hat viel erlebt.....



Exkurs: Der Antrag zur Erteilung eines Antragsformulares hier: Abbruch des alten Ziegelofens

